

[Aus: Börngen, U., BoD, 2020 S. 306] Und abschließend soll auf eine bedeutende europäisch-globale Initiative insbesondere von französischen WissenschaftlernInnen und Intellektuellen aus jüngster Zeit hingewiesen werden: [www.lesconvivialistes.fr](http://www.lesconvivialistes.fr):

**Persönliche [legitimierte] Zusammenfassung über Adloff, Frank, Claus Leggewie: Das konvivialistische Manifest Für eine neue Kunst des Zusammenlebens. transcript Bielefeld 2014, S. 39-77.**

**"Es gibt schon ein richtiges Leben im falschen." Konvivialismus - zum Hintergrund einer Debatte.**

„Alle ... wertvollen Elemente [der Jahrhunderte] sollten so schnell wie möglich zusammengetragen und in einer Weise erklärt werden ... [um], ihre Kräfte und Energien zu bündeln und ihre Gemeinsamkeiten hervorzuheben.“

„Gemeinsam ist ihnen die Suche nach einem *Konvivialismus* ... einer Kunst des Zusammenlebens (*con-vivere*), die die Beziehung und die Zusammenarbeit würdigt und es ermöglicht, einander zu widersprechen, ohne einander niederzumetzeln, und gleichzeitig für einander und für die Natur Sorge zu tragen.“ „Angestrebt ... [wird] eine dauerhafte, sowohl ethische, ökonomische, ökologische wie politische Grundlage des gemeinsamen Lebens ... Gesucht wird sie unter Berufung auf das Heilige, sowohl in den ursprünglichen Religionen als auch in den großen Weltreligionen oder den Quasi-Religionen: Taoismus, Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus, Judentum, Christentum, Islam. Gesucht wird sie auch unter Berufung auf die Vernunft in allen großen Philosophien oder in den weltlichen und humanistischen Morallehren. Und gesucht wird sie schließlich unter Berufung auf die Freiheit in den großen politischen Ideologien der Moderne: Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus oder Anarchismus.“

„Das wachsende Unvermögen der Parteien und der politischen Institutionen, sich den Problemen unserer Zeit zu stellen ... , erklärt sich aus der Unfähigkeit, das demokratische Ideal neu zu definieren“. „Seit Anfang der 1980er Jahre setzt sich ... im Bereich der Wissenschaft und Philosophie eine rein ökonomische Sicht der gesellschaftlichen und sogar der natürlichen Welt durch. Seitdem ist ... der Zerstörung aller sozialen und politischen Regulierungen zugunsten der alleinigen kommerziellen Regulierungen Tür und Tor geöffnet ... Nach und nach sehen sich auch alle Bereiche des Daseins bis hin zu den Affekten und den Freundschafts- oder Liebesbeziehungen einer buchhalterischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Logik unterworfen ... Wenn das einzige legitime und gesellschaftlich anerkannte Ziel der Menschen, dasjenige, das alle anderen beherrscht, darin besteht, sich soviel wie möglich zu bereichern, darf man sich nicht wundern, dass überall in der Welt durch zunehmende Absprachen der politischen und Finanzklassen ein Klima immer größerer Korruption entsteht.“

„Es geht darum, einen neuen, radikalisierten und erweiterten Humanismus zu erfinden, und das bedeutet die Entwicklung neuer Formen der Menschlichkeit.“ So ist „Konvivialismus ... die Bewegung ihrer gegenseitigen Befragung, die auf dem Gefühl der extremen Dringlichkeit angesichts der möglichen Katastrophe beruht. Er will das Wertvollste jeder der überkommenen Lehren bewahren. Was ist das Wertvollste? ...

Auf diese Frage kann - und darf - es keine eindeutige Antwort geben.“ „Die einzige legitime Politik ist diejenige, die sich auf das Prinzip einer gemeinsamen Menschheit, einer gemeinsamen Sozialität, der Individuation und der Konfliktbeherrschung beruft.“ Interessanterweise wird, vor den UN-Menschenrechten, auf die Erklärung von Philadelphia verwiesen, „in der 1944 die Ziele der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) neu definiert wurden und die im Artikel II bestimmte: ‚Alle Menschen, ungeachtet ihrer Rasse, ihres Glaubens und ihres Geschlechts, haben das Recht, materiellen Wohlstand und geistige Entwicklung in Freiheit und Würde, in wirtschaftlicher Sicherheit und unter gleich günstigen Bedingungen zu erstreben.‘ Eine richtige Politik ist eine Politik der Würde.“

„Absolute Priorität hat die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und die Nutzung der erneuerbaren Energien anstelle der Kernkraft und der fossilen Energien ... Vorrangig ist der Kampf gegen die spekulativen Auswüchse der Finanzwirtschaft, die Hauptursache der kapitalistischen Maßlosigkeit. Daraus folgt, dass die Abkoppelung der Realwirtschaft von der Finanzwirtschaft verhindert werden muss, indem man die Banktätigkeit und die Finanz- wie die Rohstoffmärkte streng reguliert, die Größe der Banken begrenzt und den Steuerparadiesen ein Ende setzt.“

„Das Gebot der Gerechtigkeit und der gemeinsamen Sozialität ... bedeutet, die schwindelerregenden Ungleichheiten zu beseitigen, die zwischen den Reichsten und dem Rest der Bevölkerung seit den 1970er Jahren explosionsartig zugenommen haben, und gleichzeitig ... ein Mindesteinkommen sowie ein Höchsteinkommen einzuführen.“